

<b>Sitzungsvorlage</b>	<b>Vorlage- Nr:</b>	<b>VO/2016/0203-R6</b>
Federführend: Referat 6	Status:	öffentlich
Beteiligt:	Aktenzeichen:	
	Datum:	13.04.2016
	Referent:	Beese Thomas
<b>Bahnausbau Bamberg: BMVI-Strategie "Leise Schiene"</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
27.04.2016	Stadtrat der Stadt Bamberg	Kenntnisnahme

## I. Sitzungsvortrag:

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt hat auf einem Aktionsforum im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur am 09.03.2016 in Berlin die Strategie „Leise Schiene“ vorgestellt. Das Ziel der 3-Punkte-Strategie lautet: Mehr Mobilität, weniger Lärm. Dabei sollen rund eine Milliarde Euro durch den Bund investiert werden, um den Schienenlärm bis 2020 zu halbieren. Die Strategie "Leise Schiene" besteht aus drei wesentlichen Elementen:

### 1. Fördern: Mehr Innovation und leisere Züge

- Projekt „Innovativer Güterwagen“: Bis 2018 sollen Prototypen für neue Güterwagen gebaut und getestet werden, die leiser, energiesparender, umweltschonender und wirtschaftlicher sind als die heutigen Wagen. Für das Projekt stellt Dobrindt 30 Millionen Euro bis 2018 aus den Zukunftsinvestitionen der Bundesregierung bereit.
- Innovativer Lärmschutz am Gleis: Der Bund fördert die Erprobung neuer Lärmschutztechnologien an Teststrecken der DB. Entwickler und Hersteller können ihre Ideen, Technologien und Produkte direkt am Gleis testen.
- Innovationsprämie für besonders leise Güterwagen: Die Anschaffung neuer Güterwagen, die europäische Lärmschutzstandards unterschreiten, wird gefördert.
- Umrüstung Güterwagen auf Flüsterbremsen: Bis 2020 stellt das BMVI dafür bis zu 152 Millionen Euro bereit. Zur Umrüstung bis 2020 sind über 163.000 Güterwagen angemeldet.
- Lärmmessungen werden eingeführt, um den Fortschritt der Umrüstung zu dokumentieren. Dazu werden Messstellen an aufkommensstarken Hauptstrecken errichtet.
- Lärmabhängige Trassenpreise: Laute Züge zahlen seit 2013 für die Nutzung der Trassen mehr als leise Züge. Das System setzt einen zusätzlichen Anreiz für die Umrüstung.

### 2. Ertüchtigen: Mehr Investitionen an der Strecke

- Mehr Mittel für freiwillige Lärmsanierung an bestehenden Strecken: Die Mittel werden ab 2016 auf jährlich 150 Millionen Euro erhöht. Gefördert werden z.B. innovative Lärmschutzmaßnahmen, Schallschutzwände oder Schallschutzfenster.

### 3. Regulieren: Strengere Vorschriften

- Fahrverbot für laute Güterwagen ab 2020: Ab diesem Zeitpunkt werden nur noch Güterwagen das deutsche Schienennetz befahren dürfen, die die Lärmschutzstandards erfüllen. Dafür wird ein Gesetz auf den Weg gebracht.
- Abschaffung Schienenbonus: Seit 01.01.2015 gelten beim Neu- und Ausbau von Schienenstrecken strengere Lärmschutzwerte.
- Besserer Schutz bei Lärmsanierung: Lärmschutzmaßnahmen an bestehenden Schienenstrecken müssen seit 01.01.2015 um 5dB(A) besser sein. Durch die Absenkung der Auslösegrenzwerte um 3 dB(A) haben zudem mehr Anwohner an Bestandsstrecken Anspruch auf Lärmschutz.

Im Zusammenhang mit Ziff. 1. „Fördern: Mehr Innovation und leisere Züge“ sind die Teilprojekte zur Erprobung neuer Lärmschutztechnologien an Teststrecken der DB sowie die Einrichtung von Lärm-Messstellen an aufkommensstarken Hauptstrecken aus Sicht der Kommunen von besonderem Interesse.

Die Stadt Bamberg hat bereits mit Schreiben vom 15.04.2016 (**Anlage**) offiziell beantragt, dass im Stadtgebiet eine **Teststrecke zur Erprobung innovativer Lärmschutztechnologien** ausgewiesen sowie eine **dauerhafte Lärm-Messstelle** installiert wird.

Über das Ergebnis wird die Verwaltung im Stadtrat zeitnah erneut berichten.

## II. Beschlussvorschlag

Der Stadtrat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

<b>X</b>	<b>1.</b>	keine Kosten
	<b>2.</b>	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	<b>3.</b>	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	<b>4.</b>	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

## Anlage/n:

- **Anlage 1:** Schreiben der Stadt Bamberg an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 15.04.2016

Andreas Starke  
Oberbürgermeister  
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

Deutsche Bahn AG  
Herrn Vorsitzenden des Vorstands  
Dr. Rüdiger Grube  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin

sowie

Bundesminister für Verkehr  
und digitale Infrastruktur  
Herrn Alexander Dobrindt, MdB  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

**Ihr Ansprechpartner:**

Thomas Beese  
Baureferent  
Baureferat  
Untere Sandstr. 34-40  
96049 Bamberg  
Telefon (0951) 87-1600  
Telefax (0951) 87-1954  
E-Mail: thomas.beese@  
stadt.bamberg.de

oberbuergermeister@  
stadt.bamberg.de  
www.bamberg.de

15.04.2016/St-Be-Re

## **Förderprogramm des Bundes und Einrichtung von Lärmmessstellen**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Dr. Grube,  
Sehr geehrter Herr Bundesminister Dobrindt,

in der Pressemitteilung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur  
anlässlich des Aktionsforums „Leise Schiene“ am 09.03.2016 werden unter anderem zwei  
Vorhaben angekündigt, die für Kommunen entlang der Haupteisenbahnstrecken des  
Bundes interessant sind.

Demzufolge ist zum Handlungsfeld „Innovativer Lärmschutz am Gleis“ vorgesehen, dass  
Entwickler und Hersteller ihre Ideen, Technologien und Produkte direkt am Gleis testen  
können. Der Bund beabsichtigt in diesem Zusammenhang die Erprobung an noch  
auszuweisenden Streckenabschnitten der DB unter realen Bedingungen zu ermöglichen.

Darüber hinaus sieht ein weiteres Projekt die Errichtung von dauerhaften Messstellen an  
aufkommensstarken Hauptstrecken vor. Auf diesem Weg soll der Fortschritt der  
Umrüstung von lauten Güterwagen dokumentiert werden.

Die Stadt Bamberg möchte hiermit offiziell ihr Interesse an einer Aufnahme in das  
Förderprogramm und Ausweisung einer Teststrecke innerhalb des Stadtgebietes  
anmelden.

Gleichzeitig bittet die Stadt Bamberg um Errichtung einer Lärmmonitoringstelle innerhalb des Stadtgebietes von Bamberg.

Die Stadt Bamberg ist als Eisenbahnknoten in zentraler Lage an der NBS/ABS München – Nürnberg aus hiesiger Sicht prädestiniert, im vorgesehenen Prüfumfang Berücksichtigung zu finden. Gleichzeitig könnten über einen Bezugsfall Bamberg auch die Auswirkungen weiterer Bedarfsplanvorhaben – z.B. ausgehend vom „Ostkorridor Süd“ zwischen Hof und Regensburg oder infolge der Situation im Bereich der Zulaufstrecken aus dem Bereich Fürth mit den derzeit noch offenen Fragen zum Güterzugtunnel („Pegnitztunnel“) – einer Klärung näher gebracht werden.

Ich hoffe um eine wohlwollende Bearbeitung durch die verantwortlichen Stellen innerhalb des BMVI und erwarte Ihre – hoffentlich positive – Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Starke  
Oberbürgermeister

Befördert  
19. April 2016

II. Zur Zustellung:

III. In Abdruck:  
Referat 1 – Herrn Oberbürgermeister Starke  
Referat 1  
Referat 2  
Amt 10 Pressestelle  
Amt 10 – Sitzungsdienst  
Referat 6 – Herrn Reinhardt  
Amt 26 – Herrn Schulz  
Amt 61 – Herrn Leiter  
EBB  
Amt 38 – Herrn Schütz  
STWB

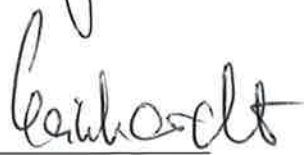
IV. z. A. Ref. 6

Bamberg,

  
Andreas Starke  
Oberbürgermeister

Baureferat:

  
Thomas Beese  
Baureferent

  
Claus Reinhardt  
Projektsteuerung Bahnausbau